



Pressemitteilung

Unser neuer Occupy Finance BLOG

Wir starten mit kampagnen- und themenbezogenen BLOGs für eine faire Wirtschafts- und Finanzmarktordnung, an denen sich jede Person inhaltlich und durch Social Media Beiträge beteiligen kann.

BLOG: Bank of England gibt Occupy Finance Recht – Teil I

Das Timing hätte besser nicht sein können: Nachdem wir uns nach einigem Überlegen in Occupy Finance umbenannt haben, inklusive einer Neuausrichtung unseres Konzepts, springt uns ausgerechnet und erneut (siehe dazu Teil II) die Bank of England zur Seite und bestätigt uns in unserem Claim "Kapitalismus einfach gestalten". Dieser Claim war uns sehr wichtig, denn mit "Kapitalismus einfach gestalten" möchten wir zeigen,

1) dass man "Occupy" sein kann, d.h. außerparlamentarisch kritisch gegenüber einem aus den Fugen geratenen Finanzsektor, auch wenn man Anhänger der freien sozialen Marktwirtschaft als optimaler Wirtschaftsordnung ist

2) dass die positiven Effekte einer Reduzierung der Komplexität und einer Entflechtung im Bankensektor die dadurch entstehenden negativen Effekte von Synergieverlusten und Wettbewerbsnachteilen überwiegen.

Die Verteidiger des Status Quo, d.h. einer Struktur des Finanzsystems, in dem die großen Banken weiterhin von Ihrer oft sogar noch gestiegenen(!) Systemrelevanz profitieren, verweisen hauptsächlich auf eben diese Synergieverluste, wenn sie behaupten, dass die Realwirtschaft bei einer Einführung eines Trennbankensystems stark leiden würde.

Umso interessanter ist es, dass ausgerechnet die Bank of England in Ihrer neuen Veröffentlichung aus diesem Monat "Taking uncertainty seriously: simplicity versus complexity in financial regulation" genau diesen Regulierungsgegnern in Ihrem Kernargument widerspricht.

In Ihrer Arbeit konzentrieren sich die Autoren insbesondere auf die Möglichkeit, dass Risiko von Bankenpleiten frühzeitig zu erkennen und durch eine Aufstockung der Eigenkapitaldecke zu vermeiden. Auf Basis Ihrer Analyse kommen die Autoren zunächst zu der Beobachtung: Mehr: <http://www.occupyfinance.org/bank-of-england-gibt-occupy-finance-recht---teil-i>



BLOG: Globale Studenteninitiative gegen realitätsferne VWL-Lehre

Der Druck steigt: Studenten protestieren weltweit gegen realitätsferne VWL an Universitäten und Wirtschaftsinstitutionen.

Es wurde auch Zeit: Am 5. Mai haben Studentengruppen weltweit in einer gemeinsamen verfassten Petition für eine plurale und realistischere VWL Lehre an den Universitäten protestiert. Occupy Finance begrüßt das, freut sich über diesen Schritt ausdrücklich und hat auf Veranstaltungen der Bürgeruniversität Frankfurt in der Vergangenheit ähnliche Forderungen formuliert.

Was für viele Bürger auf den ersten Blick wie eine langweilige Fachdiskussion auf Hochschulebene klingen mag, ist in Wirklichkeit von hoher Relevanz für die Zivilgesellschaft, denn die makroökonomische Mainstreamtheorie "Neoklassik" bestimmt weltweit nach wie vor die nationale Wirtschaftspolitik der meisten Länder. Ökonomen an Wirtschaftsinstituten, Zentralbanker und Politiker richten sich nach ihr. Mehr über den nachfolgenden Weblink: <http://www.occupyfinance.org/globale-studenteninitiative-gegen-realitaumtsferne-vwl-lehre>

Frankfurt am Main, 23. Mai 2014

Pressekontakt

Reinhard Graeff

Telefon: 01525-3907837 (09:00 - 20:00 Uhr) / SMS Kontrolle täglich

E-Mail: presse@occupyfinance.org

Website: www.occupyfinance.org